

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

238 (12.10.1907)

Durlacher Wochenblatt.

— a Tageblatt. —

N^o. 238.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 12. Oktober

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 11. Okt. Wie man hört, wird sich die anlässlich des Thronwechsels bevorstehende Amnestie nicht auf ganze Kategorien bzw. Klassen von Delikten erstrecken, sondern nur auf einzelne Fälle, deren jeder für sich einer genaueren Prüfung unterworfen wird. Insbesondere dürfte Vorbedingung für den Genuß des Gnadenaktes Verbüßung des größeren Teils der Strafe und tadellose Führung während der Strafzeit sein. Dem Vernehmen nach sollen auch die zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe Verurteilten, von der Amnestie nicht ausgeschlossen sein.

Karlsruhe, 11. Okt. Eisenbahnminister v. Marschall spricht im Auftrag des Großherzogs in einem an den Generaldirektor der Staatseisenbahnen gerichteten Schreiben den Eisenbahnbeamten und Arbeitern für die vorzügliche Bewältigung des Riesenverkehrs am Beisektag Dank und Anerkennung aus.

△ Karlsruhe, 11. Okt. Der Stadtrat beschloß, der Errichtung eines Großherzog Friedrich-Denkmal näher zu treten und für die Vorbereitungsarbeiten eine Kommission einzusetzen. — Dem Bürgerausschuß soll Vorlage wegen Eingemündung von Grünwinkel gemacht werden. Der dortige Gemeinderat hat der Einverleibung bereits zugestimmt.

§ Karlsruhe, 11. Okt. Tagesordnung des Schwurgerichts pro 4. Quartal 1907. Montag den 14. Oktober, vormittags 9 Uhr: 1. Landwirt Friedrich Höpfinger aus Weingarten wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; nachmittags 4 Uhr: 2. Goldarbeiter Philipp Jakob Weber aus Düren wegen Sittlichkeitsverbrechens. Dienstag den 15. Oktober, vormittags 9 Uhr: 3. Briefträger Johann Jakob Willin aus Feuerbach und Schreiner Johann Ziegler aus Eppingen wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode und erschwerter Körperverletzung; nachmittags 4 Uhr: 4. Schlosser Hermann Mobery

aus Durlach wegen Notzucht. Mittwoch den 16. Oktober, vormittags 9 Uhr: 5. Buchdrucker Gustav Zundel aus Ruppertsberg wegen Totschlags. Donnerstag den 17. Oktober, vormittags 9 Uhr: 6. Graveur Theodor Diehle aus Berlin und Marie Amalie Schwörer geb. Nestle aus Pforzheim wegen Meineids und Anstiftung zum Meineid. Freitag den 18. Oktober, vormittags 9 Uhr: 7. Goldarbeiter Gustav Kröner aus Huchensfeld wegen Notzuchtversuchs.

— Verwaltungsaktuar Albert Ankener bei Großh. Bezirksamt Durlach zu Großh. Archivariat der 1. Kammer der bad. Ständeversammlung; Verwaltungsaktuar Hermann Lochert bei Großh. Bezirksamt Staufen zu jenem in Durlach versetzt.

△ Wolfartsweier, 11. Okt. Nächsten Sonntag, nachmittags 1/3 Uhr, wird das neue Schulgebäude seiner Bestimmung durch eine entsprechende Feier übergeben.

△ Adelsheim, 11. Okt. In Winzenhofen wurden 4 große Scheunen samt Vorräten ein Raub der Flammen.

△ Achern, 11. Okt. In Oberachern brannte das Anwesen des Ziegeleibesitzers Fr. Broß nieder. Das Feuer fand in den großen Heu- und Strohvorräten reiche Nahrung. Ein Mutterschwein mit 14 Jungen und ein Läuferfischwein kamen in den Flammen um. Die Fahrnisse konnten gerettet werden. Die Brandursache ist noch nicht festgestellt, man vermutet Selbstentzündung des Dehmds. Broß ist nur gering versichert.

△ Freiburg, 11. Okt. Der Stadtrat beschloß die Errichtung eines Großherzog Friedrich-Denkmal.

△ Vom Bodensee, 11. Okt. Graf Zeppelin wurde von der Stadt Friedrichshafen zum Ehrenbürger ernannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Okt. In dem bevorstehenden Sessions-Abschnitt wird dem Reichstage ein neuer Entwurf betreffend die Haftpflicht für Automobilschäden vorgelegt werden.

Berlin, 11. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Gegenüber den in einem Teil der

Presse verbreiteten Behauptung über die Erhöhung des für die Silbermünzprägungen bestimmten Höchstbetrags um 5 Mk. für den Kopf der Bevölkerung und über die Verwendung des aus den vermehrten Prägungen sich ergebenden Münzgewinns wird darauf hingewiesen, daß die Erhöhung der gegenwärtigen Kopfquote (15 Mk.) zwar erwogen wird, daß jedoch eine bestimmte Entscheidung nach dieser Richtung hin überhaupt noch nicht getroffen ist. Damit widerlegt sich auch die jeder Grundlage entbehrende Annahme über die beabsichtigte Verwendung jenes Münzgewinns zur Deckung ordentlicher Ausgaben. — Ueber die Schaffung eines neueren handelslicheren Fünfmarkstücks sind die Erwägungen noch nicht abgeschlossen. Daß diese Münze die Bezeichnung „Reichstaler“ erhalten solle, ist amtlich nicht bekannt.

Berlin, 11. Okt. Der Stallmeister des Kronprinzen, der in der Mitte der 30er Jahre stehende Herr v. Studradt, ist plötzlich vom Amte suspendiert worden.

* Berlin, 12. Okt. 30 Typhus-Fälle werden aus dem benachbarten Belten amtlich gemeldet. Mehrere Erkrankte wurden in Berliner Krankenhäusern untergebracht. Der Ursprung der Epidemie wird von Kreisärzten auf einen vor etwa 4 Wochen aufgetretenen Einzelfall zurückgeführt. Es steht fest, daß die Weiterverbreitung durch Bakterienträgerinnen erfolgte.

* Homberg (Ruhrgebiet), 12. Okt. Hier sind 11 neue Erkrankungen an Genickstarre festgestellt worden.

* Köln, 11. Okt. Der Reichstagsabgeordnete Geh. Justizrat Roeren hat heute, der „Köln. Volksztg.“ zufolge, Berufung gegen das Urteil des Kölner Schöffengerichts in der Klage gegen den Bezirksleiter a. D. Schmidt eingelegt, wie dieses auch Schmidt selbst getan hat.

* Kassel, 12. Okt. In einem im Bahnhof Neuhaus lagernden, an ein Mädchen in Mittel-Kalbach adressierten Koffer wurde die schon verwesene Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden.

Feuilleton.

Ein Kampf ums Licht.

Roman von Carlo Carraty.

(Fortsetzung.)

Sir Archibald sah seine Gattin groß an; er sann nach und sagte langsam:

„Vielleicht könntest Du recht haben!“

„Nein, ich habe gewiß recht!“

„Und Edith?“

„Meine arme Edith Grace,“ versetzte Lady Morley rasch und warm, „kann nichts dazu! Ihr Herz ist ein unbeschriebenes Blatt. Nie werde ich es bereuen, daß ich die Mutterlose aufnahm, als ihr Vater, Dein Lieblingschwager Grace, durch jenes Unglück im Kohlenbergwerk drüben zum Tode kam! Laß es Edith nicht entgelten!“

Herr Morley wandelte wieder in der Veranda auf und ab. Endlich blieb er nochmals vor Lady Ann stehen und erklärte:

„Ueberlaß es mir, liebe Ann, an die beiden halbflüggen Falken zu schreiben! Ich werde ihnen gehörig den Text lesen!“

„Archibald!“ gab sie zurück.

„Du wünschst?“ fragte er.

„Du wirst doch Edith nicht nennen? Man

besördert oft eine Sache, wenn man Umstände in die Berechnung zieht, an welche die Beteiligten bisher noch nicht klar gedacht, und schadet dann mehr, als man nützt!“

Sir Archibald nickte.

„Ihr Frauen,“ gestand er dabei zu, „seid doch mit einem Takt des Herzens ausgerüstet, den man bei uns Männern vergeblich sucht! Ich werde diesen Umstand ins Auge fassen! Weist Du, was ich gedacht habe, meine Liebe?“

„Nein!“

„Während des Aufenthaltes in Sandbank möchte ich einen Abstecher nach Whitechapel machen, bei dem der „Nelson“ hoffentlich längere Zeit vor Anker geht, und Ralph wie Oliver persönlich sprechen!“

„Sehr gut, aber vorerst rate ich doch zu einem Briefe!“

„Weinst Du?“

„Ich glaube, die Sache eilt, Archibald! Aus Kapitän Butewells Schreiben spricht ein langer, unterdrückter Groll; ich fürchte, ich fürchte!“

„Bitte, gib mir den Brief einmal!“ Sie überreichte ihm denselben. Er las ihn zweimal durch und meinte, nach der Uhr sehend:

„Entschuldige mich, wenn ich nicht pünkt-

lich am Theetische bin; Du hast wieder Recht gehabt: ich muß sogleich schreiben!“

Sie nickte und blickte ihm lächelnd nach, indem sie murmelte:

„Gott sei gedankt, daß ich dieses vom Herzen los bin! Es wird das ja hoffentlich fruchten!“

Gerade erschien Tom (D'Maggy) und fragte:

„Soll der Theetisch im Salon oder hier angerichtet werden, Mylady?“

Frau Morley lächelte den Alten an:

„Hier, Tom, es ist ja heute zu köstlich draußen im Schatten!“

Der Alte verbeugte sich und ging.

Eine halbe Stunde später saßen alle bisher eingeführten Personen am gedeckten Tische der Veranda.

„Bitte, Ann,“ bat Herr Morley leise seine Gattin, „lies diesen Brief und sage mir Deine Meinung!“

Er reichte ihr den Brief, dessen Hülle noch nicht verschlossen war, sah nach der Uhr und bemerkte:

„In einer halben Stunde kommt Croston mit den Briefen; er soll das Schreiben gleich zur Post befördern!“

Lady Ann nahm den Brief und las ihn für sich. Er lautete:

* Koburg, 11. Okt. An dem Neubau der hiesigen Gasanstalt brach heute nachmittag ein Gerüst zusammen. Drei Arbeiter wurden in die Tiefe gerissen; einer erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot, die beiden anderen wurden erheblich verletzt.

* München, 11. Okt. Der Direktor der Münchener Glyptothek, Professor Furtwängler, ist heute nacht in Athen gestorben.

* Kaiserslautern, 11. Okt. Die „Pfälz. Presse“ meldet: Das Schwurgericht in Zweibrücken sprach heute nach viertägiger Verhandlung in dem Landfriedensbruch-Prozess das Urteil. Angeklagt sind 18 Arbeiter, am Himmelfahrtstage anlässlich der Streikrawalle die Zimmermannsche Leimfabrik in Ludwigshafen zerstört zu haben. Von diesen wurden 17 verurteilt und ein jugendlicher Arbeiter freigesprochen. Der Haupttrüdelführer Odenbach erhielt ein Jahr sechs Monate Zuchthaus, Rüdiger ein Jahr drei Monate Zuchthaus und Meckel ein Jahr Zuchthaus. Die übrigen Angeklagten wurden zu Gefängnisstrafen von einem Jahr drei Monaten bis zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

— Die hohe Regierung hat auch in diesem Jahr die 16. Straßburger Pferde-Lotterie genehmigt und sind die beliebten 1 Mark-Lose bereits zur Ausgabe gelangt. Trotz geringer Loszahl kommen 1200 Gewinne im Gesamtbetrag von 39000 Mk., Hauptgewinn 10000 Mk., zur Verlosung. Die Ziehung findet bereits am 16. November statt. Dieselbe wird wie bisher ohne Verlegung gezogen werden. Es wird empfohlen, sich baldigst mit Losen zu versehen, da kurz vor der Ziehung eingehende Aufträge nicht prompt erledigt werden können und die Lose sehr oft vergriffen sind. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pfg., sind bei der Generalagentur F. Stürmer, Straßburg, Langestraße 107, und allen Losverkaufsstellen zu haben. Näheres besagen die Inserate.

Österreichische Monarchie.

* Wien, 11. Okt. Nach den letzten Nachrichten über das Befinden des Kaisers dauern die katarrhalischen Erscheinungen und das leichte Fieber fort. Zu Besorgnissen ist kein Anlaß. Blättermeldungen zufolge empfing der Kaiser heute vormittag die Generaladjutanten Graf Paar und Volfras von Ahnenburg; sowie den Kabinettsdirektor Dr. Schiefl zum Vortrag. Um 12 Uhr mittags traf Erzherzog Franz Ferdinand in Schönbrunn ein und begab sich in die kaiserlichen Gemächer.

* Wien, 12. Okt. Die Krankheit des Kaisers nimmt einen normalen Verlauf. Der Appetit ist gering. Die Stimmung zuweilen gedrückt. Der Husten leichter. Kaiser Wilhelm läßt sich zweimal täglich telephonisch in Schönbrunn nach dem Befinden des Kranken erkundigen.

„Greenhouse, am 24. Juni 1844.

Mein lieber Sohn Ralph,
lieber Nefse Oliver!

Kapitän Butewells neuestes Schreiben gibt mir unliebsame Kunde über Euer Verhalten gegen einander. Ihr gehabt Euch nicht wie leibliche Vettern, sondern wie zwei Rivalen, deren Einer dem Anderen nicht einen Vorzug gönnt, als wäret Ihr nicht meines Blutes, sondern zwei Euch wildfremde Menschen; selbst solche leben verträglicher! Des Kapitans Brief verschweigt noch mehr aus Schonung, als er aus Pflichtgefühl mitteilt! Pfui, schämt Euch beide von Herzen, reicht Euch die Hände, vertragt Euch künftighin besser und zeigt, daß Ihr von guter Erziehung und keine Wilden seid! Ich weiß, daß Ihr beide stets um den ersten Preis gewetteifert habt, denn Ihr seid beide ehrgeizig. Zähmt Euren Ehrgeiz, denn leicht artet er zur Ehrsucht aus, und ein Ehrsuchtiger ist die Pest für seine Mitmenschen! Solltet Ihr aber noch einen anderen Grund zur Eifersucht haben, so bedenkt, daß Ihr noch halbe Knaben seid! Schon mancher dachte sich in Eurem Alter als ein Drachentöter, aber er hat nichts über seine Kräfte hinausgehendes verrichtet! Knabenträume sind wie Wellenschäum, den die Bewegung des Wassers, kaum entstanden, zerstört! — Du, Ralph, mein

* Trifail (Nieder-Steiermark), 12. Okt. Eine 25jährige Aufsehergattin durchschnitt im Irrensinne ihren 3 Kindern und dann sich selbst die Kehle. Alle 4 sind tot.

Frankreich.

* Paris, 11. Okt. Wie der „Temps“ meldet, erhielt gestern Admiral Aube gemäß dem Beschluß der Regierung den Befehl, die marokkanischen Gewässer zu verlassen und nach Frankreich zurückzukehren.

* Paris, 11. Okt. Der deutsche Untertan v. Veltheim, ein ehemaliger Abenteurer in Transvaal, dessen Auslieferung England wegen Bedrohung mit dem Tode gegen den Londoner Bankier Barnato verlangt, leugnet vor dem Untersuchungsrichter, diese Drohung ausgestoßen zu haben; er hätte sich darauf beschränkt, von Barnato 400,000 Francs zu verlangen für die guten Dienste, die er auf Anregung dieser Bank bei der Organisation des Komplotts gegen den Präsidenten Krüger geleistet habe. Der deutsche Advokat Rudolf Schauer leistet dem Angeklagten Beistand.

* Lens, 11. Okt. Infolge eines irrtümlichen Alarms entstand auf der Grube 2 der Minen von Courrières eine Panik. Die insolge dessen verbreiteten Gerüchte von einer Grubentatastrophe sind unbegründet.

Belgien.

* Antwerpen, 12. Okt. In Antwerpen droht der Ausbruch eines neuen Hafenarbeiterstreiks. Am 11. verließen Getreidearbeiter abermals die Arbeit, weil ihnen die versprochene Lohnerhöhung nicht gezahlt wurde. In einer Dockarbeiter-Versammlung forderte der Sozialistenführer Chapelle die Dockarbeiter auf, zur Arbeit zurückzukehren und erklärte, daß falls bis Dienstag eine Lohnerhöhung nicht verkündet wäre, würde der Ausstand von neuem beginnen. Wie verlautet, soll in diesem Falle sofort eine allgemeine Aussperrung erfolgen.

Spanien.

* Madrid, 11. Okt. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Kaisers Franz Josef haben der König und die Königin ihre Reise nach Wien auf einen später noch zu bestimmenden Termin verschoben.

Italien.

* Mailand, 12. Okt. Das Exekutiv-Komitee der Arbeiterkammer beschloß den Generalausstand zu proklamieren. Am 12. Oktober erscheinen die Zeitungen nicht. Abends sind nur die Straßen beleuchtet, in denen elektrisches Licht brennt. Der Ausstand der Gasarbeiter ist wieder aufgenommen. Die Straßenbahn fährt nicht.

Rußland.

* Petersburg, 12. Okt. In der Schlüsselburger Straße brach gestern nacht Feuer aus. 5 große Mietskasernen, die

ausschließlich von Arbeitern bewohnt wurden, brannten vollständig nieder. 9 Personen verbrannten, 8 wurden schwer verletzt.

Amerika.

New-York, 8. Okt. Die Londoner „Tribune“ hat eine Mitteilung erhalten, deren Bestätigung man in wissenschaftlichen Kreisen mit berechtigter Spannung abwarten wird. Die Nachricht sagt nichts geringeres, als daß das Ziel Jahrhunderte alten Strebens, der Nordpol, erreicht worden sei. Die bisher vorliegenden Mitteilungen sind sehr dürftig und fordern starke Zweifel heraus. Sie besagen, daß der amerikanische Forscher Dr. Frederik Cook aus Etah in Grönland telegraphiert habe, es sei ihm gelungen, von der Buchananbai aus, nach Durchquerung des Eilerherelandes, den Nordpol zu erreichen. Die Nachricht gewinnt — wie das „Neue Wiener Tagblatt“ sagt — weder an Glaubwürdigkeit noch an Deutlichkeit durch die hinzugefügte Bemerkung, daß die Expedition „bisher streng geheim gehalten“ worden sei und daß die Meldung deshalb in New-York große Ueberraschung hervorrufe. Immerhin darf man die Nachricht nicht ohne weiteres zurückweisen, umsoweniger, als ja die endliche Erreichung des Nordpols nur als eine Frage der Zeit erscheinen muß.

Verschiedenes.

Karlsruhe, 9. Okt. Bei der Vorbeiführung am Sarge des Großherzogs in der Schloßkirche zu Karlsruhe ereignete sich, daß ein altes Mütterlein vom Laube etwas länger als es sein sollte, an der Bahre des geliebten Fürsten verweilte. Als demselben nun von einem diensttuenden Lakai sachte auf die Schulter geklopft und leise gesagt wurde: „Liebe Frau, Sie dürfen sich hier nicht so lange aufhalten, Sie müssen weitergehen,“ drehte sich die also Angeredete ärgerlich herum und gab zur Antwort: „Sie werde warte könne, bis i mei Vater unser bet hab!“

— Von der Liebeshwürdigkeit des nunmehr verstorbenen Großherzogs ist in den Zeitungen jezt manches zu lesen. Auch ein Pforzheimer weiß davon zu erzählen. Er hatte im Juli dieses Jahres von Silvaplana aus eine Gletschertour gemacht, saß nun, von der Anstrengung ausruhend, im Fehhotel bei St. Moritz und trank seinen Thee. Da sah er zu seiner Freude, daß auch das Großherzogliche Paar von Baden mit Begleitung eintraf und sich auf der äußeren Terrasse niederließ. Bald trat der Wirt zu den Gästen mit der Frage, ob vielleicht Badener unter ihnen seien; der Großherzog würde sich freuen, solche zu sprechen. Diesem Ruf des Landesherrn zu folgen, hielt sich der Pforzheimer verpflichtet. Er nahm seinen Mut zusammen, trat an den Tisch des fürstlichen Paares, verbeugte sich und nannte seinen Namen und Wohnort. Der Großherzog war

„Nun gut, das soll eine Lust werden! Sandbank hat hübsche Dünen und einen hügeligen Strand!“

„Wir hörten davon schon!“

„So? Ach, da ist Crofton!“

Der alte Bureaubote humpelte herbei. Er hatte viele Briefschaften, die er auf den Nebentisch legte. Sir Archibald gab den Brief, den wir bereits kennen, zur Besorgung, ließ sich aber nicht weiter beim Frühstück stören.

Tom bediente die Herrschaften nach einem alten Vorrecht. Erst hernach ließ sich Sir Archibald die Post reichen. „Hier ist auch ein Brief an Dich, Edith!“ sagte er plötzlich und blickte Lady Ann vielsagend an. „Mir scheint, es ist Ralphs Handschrift!“

„Ja, Onkel!“ erwiderte Edith und errötete leicht.

Herr Archibald hatte die übrigen Posteingänge O'Maggy zurückgegeben und sagte:

„Lege sie auf meinen Schreibtisch!“ Zu Edith aber äußerte er:

„Nun, was schreibt unser Seemann?“

Edith reichte das Schreiben sogleich dem Dheim und meinte:

„Lies es selbst, Onkel!“

(Fortsetzung folgt.)

Sohn, bedenke, daß Oliver sozusagen Dein Gast ist, denn Dein Heim hat ihn geborgen vor den Stürmen, die seine Kindheit bedrohten; Du, Oliver, aber vergiß nicht, in dem Sohne dem Vater Dankbarkeit zu bezeugen, der auch Dir ein zweiter Vater wurde. Das aber merkt beide: ich werde denjenigen, der mir Unehre macht, nie als meinen Sohn oder meinen Nefsen anerkennen.

Beherrigt wohl und aufrichtig die Worte Eures treuen Vaters und Dheims

Archibald Morley.“

Lady Ann las den Brief mit Interesse und großem Ernst und nickte dann:

„Ausgezeichnet, Archibald; mir ganz aus der Seele gesprochen! Ich mache Dir mein Kompliment! So kräftig kann doch nur ein Mann sprechen!“

Sir Archibald lächelte und legte das Schreiben, nachdem er es geschlossen, neben sein Couvert, dann bediente er sich und scherzte mit Alice Dudley.

„Nun, Prinzess Goldhaar, also nach Sandbank geht Ihr?“

„Ja, Sir!“

„Weißt Du auch, daß wir Eurem Beispiel folgen?“

„Ja, Sir, Edith sagte es mir soeben!“

sichtlich erfreut, daß er nicht vergebens nach Landeskindern gefragt hatte. Er forderte den Herrn freundlich auf, Platz zu nehmen, lud ihn zum Thee ein, und bald war ein angeregtes Gespräch im Gange. Der Großherzog erkundigte sich nach den persönlichen Verhältnissen des Herrn, brachte das Gespräch dann auf Pforzheim und hörte mit Interesse die Mitteilungen über die Entwicklung der Pforzheimer Industrie. Die Frau Großherzogin erkundigte sich nach verschiedenen gemeinnützigen Anstalten. Dann ging das Gespräch zu den Reiseplänen des Pforzheimers und seiner Gletscherbesteigung über. Als der Gast des Großherzogs glaubte, sich zurückziehen zu sollen und um die Erlaubnis dazu bat, wurde er zu längerem Bleiben genötigt. Als aber schließlich doch der Augenblick der Verabschiedung kam, reichte der Großherzog dem Pforzheimer die Hand, sprach seine Freude aus, ihn kennen gelernt zu haben und entließ ihn mit den Worten: „Und nicht wahr, das versprechen Sie mir, in Zukunft nicht wieder solche verwegene Gletschertouren zu machen. Wenn man eine Mutter hat, die 71 Jahre alt ist, muß man sie achten und schon ihr zu Liebe das unterlassen.“

Neudorf (Elsäß), 10. Okt. Ironie des Schicksals. Die hiesige Feuerwehr hatte

ihre Herbstübung abgehalten und als Angriffsobjekt beim fingierten Brande die Scheune eines hiesigen Gastwirts gewählt, in dessen Gaststube nachher das übliche Bankett abgehalten wurde. Während nun die wackeren Feuerwehrleute ganz gemütlich beisammen saßen, ertönte plötzlich der Alarmruf, sowie die Sturmglocken. In der Scheune, an welcher vorher die Uebung abgehalten wurde, war Feuer ausgebrochen, und diese brannte trotz der Anstrengung der sofort auf die Brandstätte eilenden Feuerwehr bis auf den Grund nieder. Der durch Versicherung gedeckte Schaden beläuft sich nahezu auf 7000 Mk.

Vereins-Nachrichten.

Der Durlach, 12. Okt. Morgen Sonntag abend 7 Uhr veranstaltet der Zitherverein Durlach im Saale „zur Blume“ sein diesjähriges Herbst-Konzert unter Leitung des hervorragenden Dirigenten Herrn Zitherlehrer Ulrich-Karlsruhe. Der Verein ist, wie in den letzten Jahren, auch diesmal eifrig bemüht, seinen Konzertbesuchern einen amüsanten Abend zu gestalten. Das vorliegende Programm weist nur auserwählte Chorstücke, Solis und Duets, sowie Mandolinenvorträge auf; auch wird ein guteingeübtes kurzes Theaterstück und Tanzunterhaltung angenehme Abwech-

lung bieten. Es steht daher Freunden der lieblichen, edeln Saitenmusik ein genussreicher Abend bevor, worauf wir besonders hinweisen. (Programm 20 Pfg.)

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 12. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 93 Läufer Schweinen und 362 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 93 Läufer Schweine und 295 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 24—75 Mk., für das Paar Ferkelschweine 7—14 Mk. Durch den klauen Geschäftsgang gingen die Preise gegen Ende des Marktes bedeutend zurück.

Soeben erschien im Verlag von Karl Siegmund, Hofbuchhandlung, Berlin SW, Dessauerstraße 13, die neueste Ausgabe von **Stederts Armeeginteilung und Quartierliste** des deutschen Reichsheeres und der kaiserl. Marine nach dem Stand vom 1. Oktober 1907. Preis 80 Pfg. Für den praktischen Gebrauch aller Behörden, Landratsämter, Polizei- und Gemeindeverwaltungen, besonders für alle Beamten militärischer Bureau's, sowie für jeden Zeitungsleser ist dieses altbewährte Armeeschema ein unentbehrliches Hilfsmittel.



Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Einladung

zur

Sizung des Bürgerausschusses

am

Freitag den 18. Oktober 1907, nachmittags 5 Uhr, im Rathhaussaale.

Tagesordnung:

1. Verkauf eines Bauplazes an der Rittnerstraße.
2. Waldanlage auf dem Turmberg, Gewann „Sonntal“.
3. Geländekauf an der Rittnerstraße.
4. Geländekauf hinter der Mittelmühle.
5. Geländekauf im Gewann „In der Beun“.
6. Sonntagruhe im Handelsgewerbe.
7. Ablösung der Wasserrechte der beiden evang. Pfarrhäuser.
8. Herstellung der Rittnerstraße, oberer Teil, als Ortsstraße.
9. Herstellung der Dürrbachstraße.
10. Herstellung der Dürrbachstraße, hier Legung der Gasleitung.
11. Herstellung der Wasserleitung in der Killisfeldstraße vom Liffengraben bis zum Oberwald.
12. Herstellung der Gasleitung in der Amalien-, Auer- und Killisfeldstraße bis zur Fabrik von Unterberg u. Helmlé.
13. Verkündung der städt. Rechnungen von 1906.
14. Verbescheidung der städt. Rechnungen vom Jahre 1905.

Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mk. bestraft.

Durlach den 11. Oktober 1907.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

Land- und forswirtschaftliche Unfallversicherung.

Die Berichtigung und Ergänzung des Katasters für das Jahr 1907 wird in der Zeit von Montag den 14. Oktober bis 16. Oktober 1907 vorgenommen.

Berichtigungsanträge können während dieser Zeit auf dem Rathaus Zimmer Nr. 9 III. Stock von vormittags 8—12 und nachmittags 2—5 Uhr vorgebracht werden.

Durlach den 12. Oktober 1907.

Bürgermeisteramt.

Straßensperre betreffend

Zwecks Pflasterausbesserungsarbeiten wird die Kronenstraße zwischen der Spital- und Hauptstraße

vom 14. bis 26. d. Mts.

für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Durlach den 11. Oktober 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Aufgebot.

Herr John Zimmermann, z. Rt. in Berlin NW unter den Linden 39, früher in Dover, Paris, Marseille und Cairo, wohnhaft, hat beantragt, das am 9. Februar 1906 auf seinen Namen ausgestellte und abhandengekommene Sparbuch Nr. 5891, mit einem Einlageguthaben von Mk. 4172,70 für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der diesseitigen Kasse vorzulegen, widrigenfalls dem Antrag stattgegeben und die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Durlach den 12. Oktober 1907.

Der Verwaltungsrat der städtischen Sparkasse Durlach.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 16. Oktober,

vormittags 9 Uhr,

stattfindende

Bezirksrats-Sizung.

I. Dessenliche Sizung:

A. Verwaltungsratsstreitigkeiten.

Keine.

B. Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Metzgers Jakob Müller von Spielberg um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum Ochsen in Palmbach.
2. Gesuch des Metzgers Reinhard Grethel von Bühlertal um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Tannhäuser“ hier.
3. Gesuch des Julius Käser von Auenstein, Wirt hier, um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Grözingerstraße 21 hier.
4. Verlängerung der Ladenschlußzeit für die Stadt Durlach.
5. Gesuch des Eisenwerks Söllingen um Genehmigung zur Veränderung des Wassertriebwerkes an der Pfingz.

II. Nicht öffentliche Sizung:

1. Sanitätspolizeiliche Ortsvisitation in Wöschbach.
2. Sanitätspolizeiliche Ortsvisitation in Palmbach.
3. Abhör der Gemeinderechnungen von Wilferdingen, Grözingen, Hohenwetterbach und der Sparkassenrechnung v. Langensteinbach für 1905.

Durlach, 11. Okt. 1907.

Großh. Bezirksamt:

J. A.: Jung.

Privat-Anzeigen.

Honig

in bekannter Güte empfiehlt

Heinrich Knecht,

Weierstraße.

Prima Tafelobst,

winterhart, empfiehlt fortwährend zu den billigsten Tagespreisen

Berta Hochschild,

Hauptstraße 46.

la. Stopfwelschkorn

Neue Linsen
ff. Bismarckheringe
Pfälzer Zwiebel
Neues Sauerkraut
Neue eingemachte Bohnen
stets frische Eier
empfehl billigt

Gustav Raquot,

Jägerstraße 10.

Schöne Quitten

zu verkaufen im „Kranz“.

Oefen- & Herde-Verkauf.

Gute gebrauchte Oefen aller Art, sowie Herde jeder Art für Wirtschaften und Private, großes Lager.

Max Flechtner,

Herd- und Ofenlager,
Karlsruhe, Adlerstraße 28.

Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:

Stekempferd-Villemilch-Seife

v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Stekempferd. a St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Ein mittlerer, noch neuer

Prisfenwagen,

gut geeignet für Gemüse- oder Milchhändler, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. ds. Bl.

Zimmer, schön möbliert, in

auf sofort oder 15. Okt. an besseren Herrn zu vermieten

Grözingerstraße 1.



Weinrestaurant zur Stadt Durlach
13 Kirchstrasse 13.

Neuer süsser Sasbachwalder,
wozu einladet

L. Lorenz.

Süsser Kaiserstühler u. Elmendinger
im Gasthaus zur Krone.

Neuer süsser



Bischoffinger

Heute Samstag und Sonntag:
Gebackene Fische
im Gasthaus zum Adler.

Badischer Hof.

Heute abend und morgen Sonntag:

Spanferkel m. Sauerkraut.
A. Porr.



Süsser Elmendinger

heute eingetroffen im

Kranz.



Hasen,

frischgeschossene, sind fortwährend zu haben bei

F. Kindler.

Prima Pfäzer Mostbirnen und Mostäpfel

sind am Montag auf dem Bahnhof zu haben bei

Karl Wagner.



Süsser Bischoffinger

im Gasthaus zur Sonne.

Sparkochherde und Ofen

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen mit Garantie für guten Zug, sowie beste Waschmaschinen, Waschkessel, Kochgeschirre aller Art und Haushaltungsmaschinen liefert

Otto Schmidt, Eisenhandlung,
Hauptstraße 48.

P. S. Herde und Ofen samt Ofenröhren werden auf Wunsch franco Haus fertig zum Gebrauch aufgestellt.



Nächsten Montag oder Dienstag trifft für mich ein Waggon prima schwarze und weiße französische

Weintrauben

ein. Bestellungen können gemacht werden bei

Albert Roos,

Küferei und Weinhandlung, Sophienstraße 12.

Futterschneidmaschinen,
Rübenmühlen von 12 Mk. an,
Frotmühlen, Fruchtputzmühlen,
Obst- & Traubenmühlen, Weinp-
pressen, Futterdämpfer, Pflüge,
Acker- & Wieseneggen empfiehlt
K. Leussler,
Lammstraße 23.

Schweinefleisch

(keine Rotschlachtung) wird morgen Sonntag früh ausgehauen, per Pfund 70 Pfg.

Kelterstraße 1.

Kaiserstraße Nr. 46 ist eine freundliche Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör so- gleich oder später zu vermieten. Dasselbst ist auch ein gut möb- liertes Zimmer zu vermieten.

Herd, ein gebrauchter, gut erhaltener, billig

zu verkaufen
Lammstraße 23 im Laden.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Gröbingerstraße 7, III.

Zitherverein Durlach.

Gegründet 1898.



Dirigent: Herr J. Illich.

Nächsten Sonntag den 13. Oktober, abends 8 Uhr:

Grosses Zither-Konzert

im Konzertsaal des Gasthauses zur Blume.

Hierzu sind die Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst eingeladen.

Nach dem Konzert: **Vereinsball.**

Programm 20 Pfg. berechtigt zum Eintritt.

Der Vorstand.

Total-Ausverkauf

wegen Ladenaufgabe

Hauptstr. bei Schuhmachermstr. Hauptstr.
43. Rohrer. 43.

Stelle hiermit meinen ganzen Vorrat in gänzlichen Ausverkauf. Vorhanden sind noch einige Duzend Herren-Schnürstiefel in Vorkauf von Nr. 40-46, sowie eine Partie Wachsleder- Herren-Schnürstiefel von Nr. 40-46, Arbeitsstiefel, ferner Knabenstiefel von Nr. 30-35.

Um vollends zu räumen, werde ich sämtliche vorhandenen Waren zu jedem annehmbaren billigen Preise verkaufen.

Zugleich empfehle ich auch mein Maß- und Reparatur-Geschäft. Durch günstigen Einkauf eines größeren Posten Leder bin ich wieder in der Lage, von heute ab zu nachstehend genannten Preisen liefern zu können:

Herren-Sohlen und Fleck, holzgenagelt von 2,50 M an,
Damen-Sohlen und Fleck, holzgenagelt von 1,80 M an,
Kinder-Sohlen und Fleck je nach Größe.

Jede Arbeit wird bei mir auf Wunsch genagelt oder genäht. Selbst die feinsten Schuhwaren, seien sie farbig oder schwarz, werden bei mir, wie es besser oder schöner keine Konkurrenz zu tun imstande ist, wieder hergestellt.

Ferner empfehle ich: Schuhereme in rot, gelb, schwarz, sowie Sack in rot und gelb, Restel, Lederriemen und Guttalin.

Geschäfts-Empfehlung.

Tit. Publikum und Geschäftsreunden zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein **Architektur-Bureau** von Karlsruhe hierher, **Ede Turnberg- und Schillerstraße**, verlegt habe. Aufträge für Neu- und Umbauten, Kostenvoranschläge, Rechnungsstellung, Gutachten zc. werden billig und prompt erledigt.

Karl Krentz, Architekt,

Schillerstraße 4a - Telephon 126.

Fleisch- u. Wurstwaren.

Wormser Griebenwurst
per 70 S

Wormser Leberwurst
per 70 S

Eisenberger Brezkopi
per 85 S

Salami Block per 1,30

" Ia " " 1,40

extraj. " " 1,60

Netzwurst Thüringer
zum Streichen 1,25

Netzwurst Thüringer
harte Wurst 1,40

Kornedbeef

deutsches Büchsenfleisch
per 80 S

Thüringer Rauchfleisch
per 1,10 M

Halberstadter Würstle
per Paar 20 S

Frankfurter Würstle
per Paar 26 S

Ph. Luger u. Filialen.

Bitterbörs

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Bläschen zc. Daher gebrauchen Sie nur die echte

Stechenpferd-Teerseife

v. Bergmann & Co., Raddebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Chinesische Nachtigallen

prachtvolle Schläger Stück 5 M., Doppelschläger 6 M., hochrote Tigerfinken reizende H. Sänger B. 2,50 M., Harzer Kanarienvögel edle flotte Hohl-Klingel, Stck. 6, 8, 10, 12, 15 M., je nach Leistung. Zwerg-Papageien Zuchtpaar B. 3 M., Wellenfittiche Zuchtpaar B. 6 M., Kl. Papageien zum Abrichten Stck. 5 M. versendet gegen Nachn. Garantie leb. Ankunft. L. Förster, Vogel-Export. Chemnitz i. Sa.

Zum sofortigen Eintritt wird ein Dienstmädchen, das gut kochen und alle Hausarbeiten selbstständig besorgen kann, gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten
Seboldstraße 2, 4. Stocf.



Möbel-Haus

Karlsruhe, Adlerstr. 13.

Möbel

auf

Credit

auch ohne

Anzahlung.

Karlsruhe, Adlerstr. 13.

M. Tannenbaum,

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Vertreter für Durlach: Hermann Müller, Friedrichstrasse 10.

M. Tannenbaum.

Große Preisermäßigung.

Für Brautleute

günstige Gelegenheit zum Einkauf kompletter Aussteuern.

30 moderne Schlafzimmer

in bester Ausführung.

Scheibzahlung ohne Preisauflschlag.

Wohnung von 5 großen Zimmern, mit Vor- und Hinterbalkon, 1 oder 2 Mansarden und allem Zubehör ist verkehrshalber sofort oder später zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 10.**

Wohnung

Hauptstraße 70, 3. Stock, von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

C. Steinmetz, Thomashof.

Zu vermieten.

Im „Schlöfle“ Durlach ist eine hübsche Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Zugehör per 1. November zu vermieten. Näheres daselbst oder bei

A. Printz, Brauerei, Karlsruhe, Kaiserallee 15.

Hauptstraße 64

2 Treppen — schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Glasabschluss sofort oder später an ruhige Familie zu vermieten. Ferner **Neubau Willisfeldstraße** auf 1. April verschiedene schöne Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermieten.

Brauerei Eglau Durlach.

Eine schöne Wohnung in Villa am Turmberg von 3 bis 4 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, in gesunder Lage mit herrlicher Aussicht, sofort oder später zu vermieten

Turmbergstraße 27.

Wohnungen mit 3 und 4 Zimmern, Bad und Mansarde zu vermieten **Wollkestraße 8.**

Wohnung von 3 Zimmern, sowie 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres bei

J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Wollkestraße 26 sind schöne, große 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Veranda und reichl. Zubehör sofort oder auf 1. Nov. zu vermieten.

Als zuverlässiger, erfahrener und gewissenhafter

Bücherrevisor

sowie als **kaufmännischer Berater** in schwierigen geschäftl. Angelegenheiten, ferner als **kaufmännischer Sachverständiger**, insbesondere zur raschen Durchführung von außergerichtl. kaufmännischen und geschäftlichen Auseinandersetzungen nebst den dazu erforderlichen Bücherprüfungen, Inventuren, Bilanzen, Reisen u. empfiehlt sich

J. Loeffel, Chemiker u. Kaufmann, 69 Hauptstr. 69, 2. St. (Eingang Palmalienstraße).

Übernahme von Finanzierungen u. sonst. ins Bankfach gehörender Geschäfte.

Die strengste Diskretion wird in jeder Richtung zugesichert.

Reisen im In- u. Ausland in geschäftl. Angelegenheiten werden übernommen. Jeder schwierige Auftrag wird von mir persönlich erledigt.

Gelegenheitskauf!

Schuhwaren.

Wiederum ist es mir gelungen, einen größeren Gelegenheitsposten in Schuhwaren zu übernehmen, bestehend aus:

Herren-Schnür- u. Zugstiefel in Chevreau u. Boreali

„ „ „ „ in Wichsleder

Damen- „ „ „ „ Boreali

„ „ „ „ Chevreau

„ „ „ „ Wichsleder

„ „ „ „ Boreali u. Kalbleder

und werden solche, um wieder rasch damit zu räumen, zu **stauend billigen** Preisen verkauft.

Gleichzeitig zeige den Eingang sämtlicher

Winterartikel

an.

Schuhwarenhaus David

zur goldenen 16

Karlsruhe, 16 Markgrafenstraße 16

⚡ Versäume niemand dieses billige Angebot! ⚡

Prima

Pfälzer Mostbirnen

sind Montag und Dienstag auf dem Bahnhof Durlach zu haben.

Gebrüder Selter, Aue.

Villa am Turmberg

in gesunder Höhenlage, 3stöckig mit herrlicher Aussicht nach allen Seiten, von Obst- und Ziergarten umgeben, ist Familienumstände halber zum Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen ihre Adresse unter **A. B. 295** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Tausch.

Suche

Billen-Baupläze

am Turmberg oder an der Stupfericherstraße gegen neu erbautes Haus einzutauschen.

Offerten bittet man unter Nr. 305 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Laden mit Wohnung

in der Hauptstraße auf April 1908 zu mieten gesucht (Hauskauf nicht ausgeschlossen). Offerten mit Preisangabe unter Nr. 307 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

auf 1. November zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 306 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Im Bahnhofstadtteil sucht ig. verheiratete auswärtige Familie anständige 2-Zimmerwohnung mit Zubehör, beziehbar auf 1. oder 15. Novbr. Schriftliche Angebote unter Nr. 309 an die Exp. d. Bl.

Landmädchen gesucht.

auch ist ein **Krautkänder** zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Kochgelegenheit gesucht. Offerten unter A. B. an die Exp. ds. Bl.

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten

Baseltorstr. 1, 1. St. r.

Gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten **Weingarterstraße 10, II.**

Möbliertes oder unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten

Weiberstraße 17 im Laden.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Hauptstr. 64, 1. St. I.**

30

Arbeiterinnen

finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.

Maschinenfabrik Gritzner Aktiengesellschaft.

30-40 Zentner gute

Gebirgs-Kartoffeln

werden zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Eine Ziege

ist zu verkaufen **Jägerstraße 42.**

Dickrüben,

ca. 200 Zentner, sind zu verkaufen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von **Frau Schaber, Kelterstr. 25.**



Unterzeichneter bringt seinen verehrlichen Abnehmern hiermit zur Kenntnis, dass **Kohlenlieferungen** ab 1. Oktober d. J. nicht wie bisher ab Lager Durlach, sondern **direkt** von der Firma

Winschermann & Cie.

per Fuhre ab Schiff oder Lager Karlsruhe-Rheinhafen ausgeführt werden.

Neubestellungen und Zahlungen können dagegen wie bisher auf dem hiesigen Bureau des Unterzeichneten für Rechnung vorgenannter Firma gemacht werden.

Carl Jörger jr., Pfanzstrasse 74, Telephon 58,

Vertreter der Firma **Winschermann & Cie., Kohlen-grosshandlung, Dampfschleppschiffahrt.**



Der beste Kaffee

schmeckt auch nur dann gut, wenn derselbe frisch gebrannt verbraucht wird.

Meine Spezialitäten

Java-Mischung, per α Mk. 1.20,
Edel- " " " 1.40,
Staats- " " " 1.60,
kommen bei mir, nach eigenem Verfahren und praktisch erprobter Zusammenstellung,

täglich frisch gebrannt zum Verkauf.

Kostproben stehen gerne gratis zur Verfügung.

Philipp Luger & Filialen.

Schuh- waren

für jeden
Stand,
für jeden
Zweck,
für jedes
Alter,
in jeder
Preislage,
nur prima
Qualitäten.

Gottfr. Stiefel,
Hauptstraße 28,
gegenüber der Kaserne.

Ofen- und Herdgeschäft

von **August Bull, Hafnermeister, Mühlstr. 14**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Tonöfen

nach den neuesten Stilarten in allen Farben und jeder Heizeinrichtung als Dauerbrand-, Füll- und Schüröfen.

Sämtliche Heizeinrichtungen meiner Tonöfen zeichnen sich besonders durch eine seit Jahren erprobte Luft-Ventilations-Einrichtung aus (nach System Multiplikator), daher sehr schnelle, gleichmäßige Wärmeabgabe, wenig Kohlenverbrauch und langjährige Haltbarkeit der Öfen. Zeugnisse von Privaten und Behörden stehen zu Diensten.

Ferner bringe mein großes Lager der besten Systeme **eiserner Öfen und transportabler Kessel** in empfehlende Erinnerung.
Reparaturen an Öfen und Herden prompt und billig.

Winter-Heberzieher

zu 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 Mark in großer Auswahl

Gröbningen.

Alexander Seeh,

Firma Finster & Peith Nachfolger.

Ausverkauf.

Um mein Lager vollends zu räumen, verkaufe ich folgende Ware zum Selbstkostenpreis:

Zulpen, Glocken, Cylinder, Miccaschirme,

Gasherde, Klojett's, etwas Werkzeug

und sonst noch verschied. Gegenstände.

Installateur **V. Mannschott Wtw.,**
Lammstraße 9.

Neuen süßen Apfelwein,

aus prima saurem Mostobst gefellert, empfiehlt billigst

Die Apfelweinkellerei **Carl Frantzmann.**



MAGGI' WÜRZE
Einzig!

Nur 1 Mark das Los!

der XVI. Strassburger

Pferde-Lotterie

Ziehung sicher 16. November

Günstige Gewinnaussichten.

Gesamtbetrag i. W.

39,000 Mk.

Hauptgewinne

12,500 Mk.

1198 Gewinne zus.

26,500 Mk.

Die 31 Pferde-Gew. m. 75% und

1130 letzten Gew. m. 90% auszahbar.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 25 Pf.

versendet das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

Quitten

zu haben

Ettlingerstraße 49.

Dickrüben

zu verkaufen. Zu erfragen

Gartenstraße 13.

Tauben.

ein Flug, ist billig zu verkaufen.

Näheres bei **Gustav May,**

Durlach, Sophienstraße 14.

Auf
diesen Preis
keine
Rabattmarken.

Auf
diesen Preis
keine
Rabattmarken.

Vom Montag den 14. Oktober ab:
Verkauf **grosser Posten**

Damen-Kleiderstoffe

welche ich **ganz bedeutend unter**
Preis erworben habe

zum Einheitspreis
von **1.95** p. Meter.

Es befinden sich unter diesen Partien
hauptsächlich **110 qm breite reinwol-**
lene vorzügliche Qualitäten dies-
jähriger Saison für Blusen und Kleider.

Selten günstige Gelegenheit zur
Deckung des Herbstbedarfs.

M. Schneider

Inh. H. Kahl

Karlsruhe

Kaiserstr. 181.